



Sichere Informationslogistik mit Archive am Beispiel der Hinterlegung von Konstruktionsdaten

Kooperation mit Partnern ist bei der Fertigung komplexer Produkte mit immer kürzeren Produktzyklen unvermeidbar. Es haben sich daher Geschäftsmodelle etabliert, die zwischen Design/Entwicklung und Fertigung (z.B. in Lizenz) trennen. Das Konstruktions-KnowHow kommt vom Auftraggeber und das Prozess-KnowHow vom Auftrags-Fertiger.

Ohne Zugriff auf die Konstruktionsdaten kann der Fertiger keine Aufträge abarbeiten. Die Daten stellen aber das KnowHow des Auftraggebers dar und werden nur zum Zweck der Abarbeitung der Aufträge an die Fertiger übermittelt. Umgekehrt wirken Fertiger wesentlich an der Produktentwicklung mit, da sie Prozessknowhow einbringen, dass gerne ‚zurückzubehalten‘ wird.

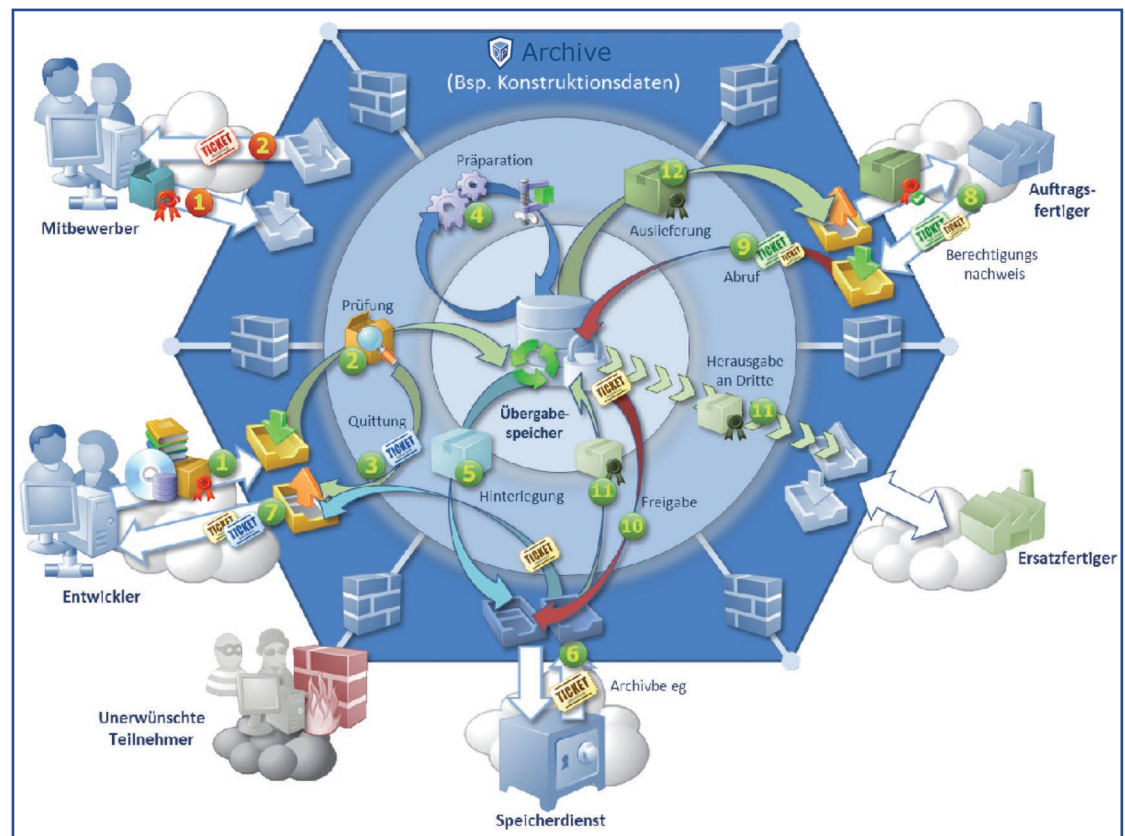
Wenn zur Entwicklung weitere Ingenieurdienstleister eingebunden werden, können sich schnell n:m-Beziehungen ausbilden. Zur Wahrung seiner Rechte hat aber ein Verwender u.U. Anspruch auf eine vollständige Dokumentation. Zur Umsetzung ohne potentiell riskante Offenlegung von geschütztem Wissen, sollte an neutraler Stelle eine gesicherte Hinterlegung vorgenommen werden. Damit kann ein Schlichter bei Vorliegen bestimmter Bedingungen diese vertraulichen Daten technisch auf zeitgemäße Weise an Berechtigte herausgeben.

PRODUKTNAME

Archive

EINSATZGEBIET

SICHERE HINTERLEGUNG VON KONSTRUKTIONSDATEN



Sichere Hinterlegung von Konstruktionsdaten ➔

Punkt	Beschreibung	Punkt	Beschreibung
1	Ein Entwickler erstellt Planunterlagen und legt diese gesichert auf seinem Share ab.	8	Zur Abwicklung eines Auftrags generiert der Fertiger eine authentische Anfrage und bettet die Einlagerungsquittung ein.
2	Ein Prüfprozess bewertet die Daten hinsichtlich Vollständigkeit und Eignung und generiert eine Quittung.	9	Es wird die Anfrage geprüft und entschieden, ob diese zulässig ist. Zudem wird Art & Umfang der Herausgabe geklärt.
3	Zur Annahme der Hinterlegung wird die generierte Quittung an den Entwickler übermittelt.	10	Eine zulässige Abfrage führt zu einem Speicherabruf des Einlagerungspakets, das ggf. eingeschränkt geliefert wird.
4	Die Daten werden ggf. weiter präpariert, um sie z.B. in Standardformaten vorzuhalten.	11	Abgerufene Daten werden transportgesichert an Freigeber zur Herausgabe (auch an Dritte) übermittelt.
5	Es wird ein Einlagerungspaket erzeugt, das alle zu hinterlegenden Daten inkl. Zugriffs-Regelwerk enthält.	12	Es erfolgt eine Auslieferung an den Auftragsfertiger inkl. Prüfsignaturen und Quellennachweis.
6	Der Hinterlegungsspeicher nimmt die Daten an und gibt eine Einlagerungsquittung für spätere Abrufe zurück.	1	Ein Mitarbeiter möchte durch Vortäuschen eines berechtigten Interesses die Herausgabe der Daten erreichen.
7	Der Entwickler erhält alle Quittungen und kann diese separat an Auftrags-Fertiger weitergeben	2	Er wird darüber informiert, dass seinem Ansinnen nach Prüfung nicht entsprochen werden kann.